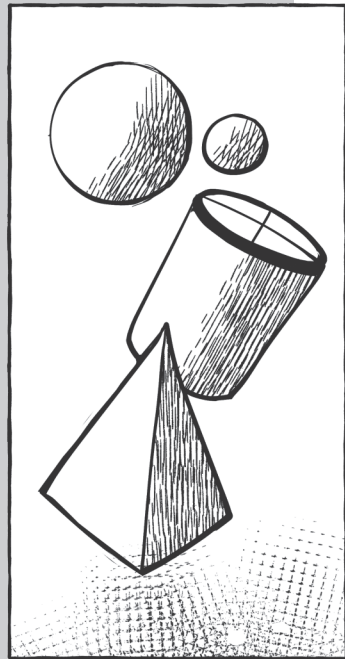
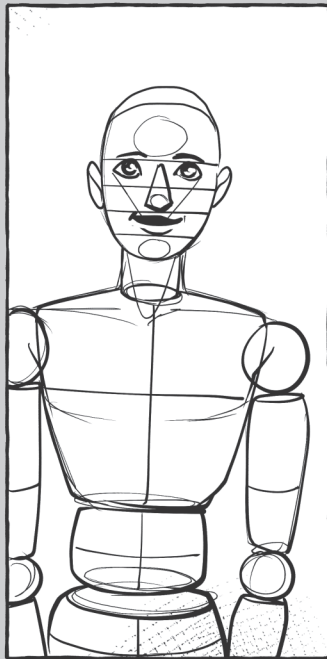


ZEICHNEN LERNEN IN 5 WOCHEN

Das Anfänger-Mitmach-Buch für Jung und Alt



DAS IST KRITZELPIXEL

Isabel B. Zimmermann

Hallo, liebe Freunde des Kritzelns,

herzlich willkommen zu meinem Zeichenkurs „**Zeichnen lernen in 5 Wochen**“. Mein Name ist **Isabel**, und ich zeichne schon mein ganzes Leben. Wie man dieses Handwerk erlernen kann, **entdeckte ich aber erst ziemlich spät**. Früher dachte ich, wenn ich **nur genug zeichnete**, würde ich irgendwann schon besser werden. Doch das funktionierte nicht. Ich kam nur schleppend voran und war frustriert.

Damit es dir nicht so ergeht, möchte ich dich an die Hand nehmen und dich in diesem Buch **Schritt für Schritt an die Grundlagen** des Zeichnens heranführen. Auf 80 Seiten möchte ich dir die Basis vermitteln, auf der du aufbauen und dich wie von selbst **entwickeln** kannst. Außerdem gebe ich dir Tipps für die **Onlinerecherche**, falls du es bei bestimmten Themen doch genauer wissen möchtest. Entscheide selbst, wie tief du eintauchen willst.

Wer neugierig ist, wer ich bin und was ich so mache, der kann meinen YouTube-Kanal besuchen. Schon 2009 begann ich **Zeichentutorials** hochzuladen, da meine Comic-leser gerne wissen wollten, wie ich arbeite. Später gründete ich **www.kritzelpixel.de**.

Manch einer kennt mich auch aus meinen Gaming-Videos als **Honeyball**. Ich arbeite seit über zehn Jahren als freiberufliche **Künstlerin**. Mein Geld verdiene ich mit dem Schreiben von **Büchern**, Zeichnen von **Comics**, Malen von **Illustrationen**, Moderation und dem **Streamen** auf Twitch.

Meine anderen Bücher und Comics sind auf meiner Website erhältlich, solange die Auflagen reichen. Vielleicht ist ja was für dich dabei.

Und jetzt viel Spaß und Erfolg mit meinem **Zeichenkurs**.

Grüße
Isabel



MEINE PHILOSOPHIE

Zeichnen lernen für Jung und Alt

Zeichnen soll **Spaß** machen! Jeder kann es lernen, das Talent spielt dabei keine Rolle, und jeder hat sein eigenes Tempo. In diesem Buch werfen wir die Perfektion über Bord und stellen **keine Anforderungen**. Denn sogar mit Strichmenschen kann man eine spannende Geschichte erzählen. Ein bisschen Mut, sich selbst auszudrücken, gehört dazu. Es geht vor allem um den Spaß an Gestaltung und **die Freude beim Lernen**. Niemand kann alle Motive der Welt aus dem Kopf zeichnen. Zeichnen zu können bedeutet, **anhand weniger Vorlagen sein Wunschmotiv zusammenzustellen**. Dafür musst du lernen, wie du Formen erkennst und diese zu Papier bringst. Das erfordert motorisches Können (ohne Kreis kein Ball) und du musst Dimensionen darstellen können.

Garniert mit einer Prise Design und Kreativität, und schon erwachen echte Drachen zum Leben. In fünf Wochen bringe ich dir alles Nötige dazu bei!

Und so geht's: Im ganzen Buch findest du **zahlreiche Übungen** und Schritt-für-Schritt-Anleitungen, am Ende jeden Kapitels gibt es Übungen für jeden Wochentag. Lies dir also erst **das Kapitel zur ganzen Woche** durch, ehe du damit beginnst. Natürlich kannst du auch mehrere Übungen an einem Tag machen oder nur alle paar Tage eine – das ist ganz dir überlassen – nur die richtige Reihenfolge ist wichtig.

Und natürlich kannst du auch so viel extra zeichnen, wie du magst. Fortgeschrittene können Woche 1 als Aufwärmübung nutzen.

INHALTE DES BUCHES

Woche 1 – **Motorik** (Seite 6)

Woche 2 – **Dimension** (Seite 20)

Woche 3 – **Formen** (Seite 32)

Woche 4 – **Schatten** (Seite 52)

Woche 5 – **Handwerk** (Seite 64)

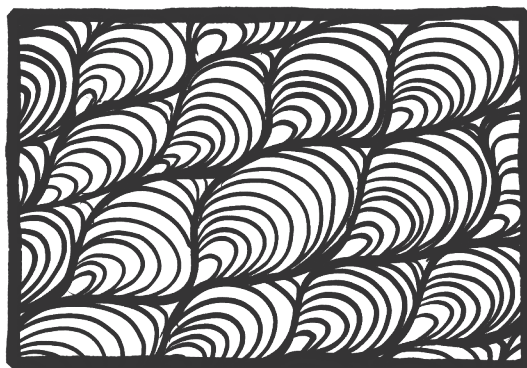


Fangen wir doch gleich mit einer Beispielübung an. Zum **Mitmachen** kannst du jeden **beliebigen** Stift nehmen, der dir gerade zur Verfügung steht.
Mehr Informationen zu Zeichenmaterial für das Buch findest du auf Seite 8.

VOLLENDE DAS MUSTER

Du siehst hier **Schlangelinien**, die sich in ihren **Kurven** treffen und so **Felder** ergeben. In diese **Freiräume** füllen wir jetzt hohe, geschwungene **Bogen**.

Das ist am Anfang ganz schön fummelig. Du wirst aber zunehmend besser werden. Vor **Jahren** entdeckte ich dieses Muster auf Pinterest und es erweiterte meine Wahrnehmung von Linien und Formen.



Es geht nur um konzentriertes Arbeiten und Geduld.

1. Die Bogen, die wir in die Formen malen, haben einen **höchsten Punkt**. Dieser **Sockel** sollte recht mittig zwischen den zwei Schlangelinien, die die Form bilden, liegen. Ich habe das mit einer Linie auf dem Bild rechts markiert.



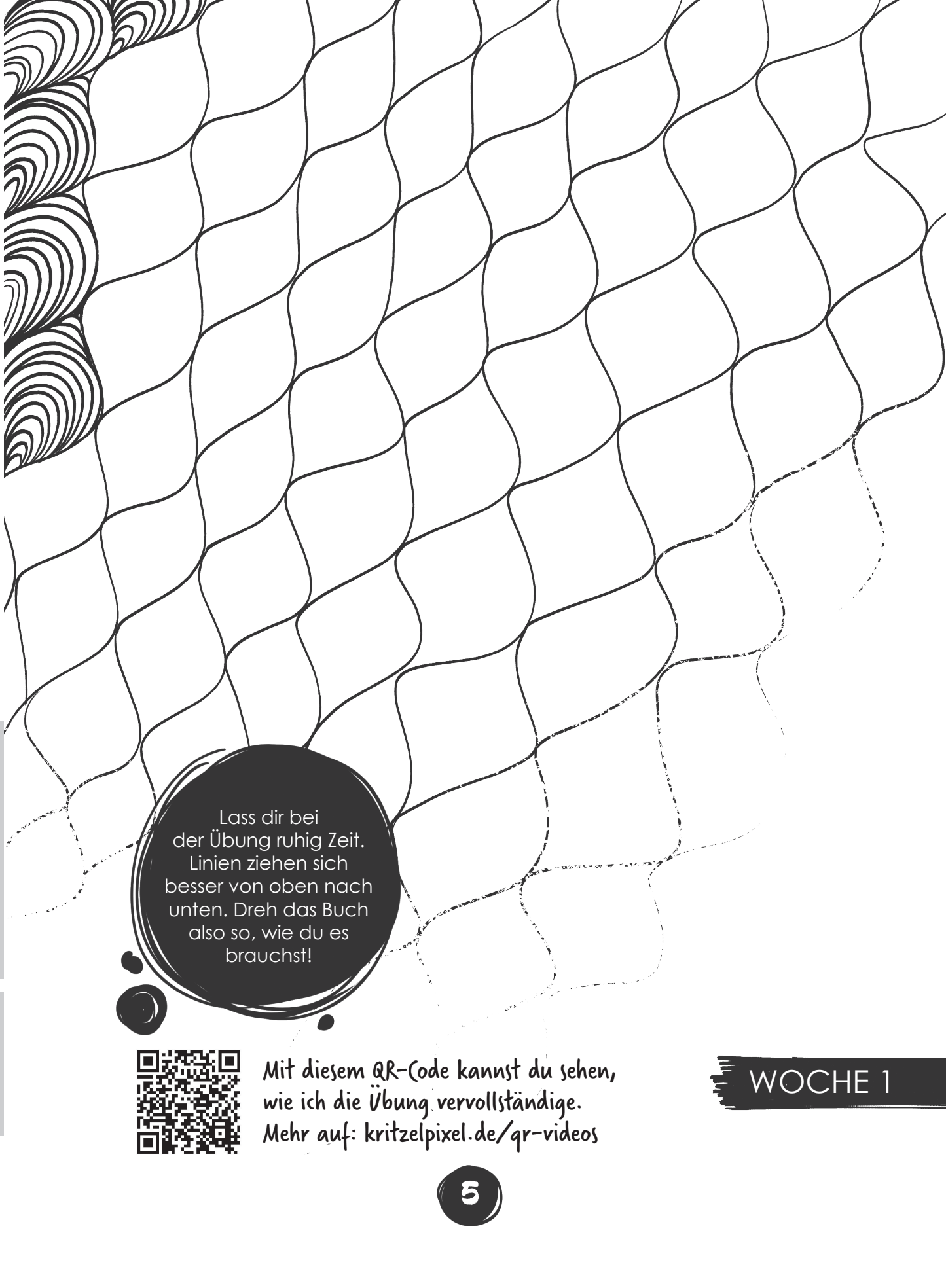
2. Ich setze den **nächsten Bogen** knapp am **Anfang** des **vorherigen** Bogens an und führe ihn auch dorthin wieder zurück. Alle Bogen laufen also **ganz eng** miteinander zusammen.



3. Der **Schwung** des Bogens macht den **Unterschied**. ♡
♡



Du kannst sie auch mit geraden Linien füllen. ♡



Lass dir bei
der Übung ruhig Zeit.
Linien ziehen sich
besser von oben nach
unten. Dreh das Buch
also so, wie du es
brauchst!



Mit diesem QR-Code kannst du sehen,
wie ich die Übung vervollständige.
Mehr auf: kritzelpixel.de/qv-videos

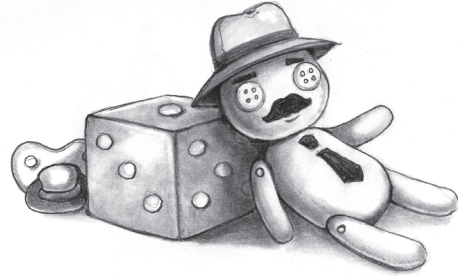
WOCHE 1

Lies dir den Inhalt der Woche 1 erst durch, ehe du mit deinem täglichen Übungsprogramm beginnst (erklärt auf Seite 19).

WOCHE 1 - MOTORIK



Gezeichnet mit Kugelschreiber



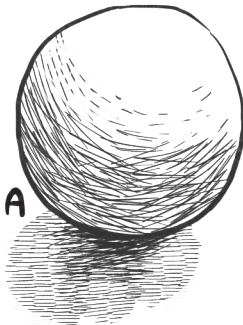
Gezeichnet mit HB und B Bleistiften



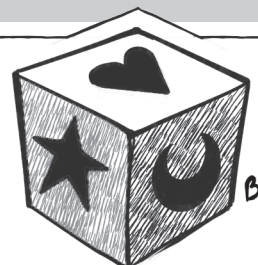
Gezeichnet mit Pastell/Kohle

Für Kunst gibt es keine Formeln, denn Kunst ist Ausdruck. Wenn du jedoch ein bestimmtes Motiv umsetzen willst, zum Beispiel ein Porträt, gibt es sehr wohl Regeln, die dir helfen können, das **Bild in deinem Kopf** zu Papier zu bringen. *Zeichnen ist Handwerk.*

Am **Anfang** steht immer das zu zeichnende Objekt. Nennen wir es **Form**. Eine gezeichnete Form besteht aus Linien. (ABBILDUNG A)

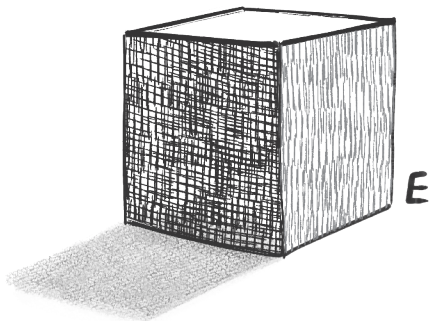
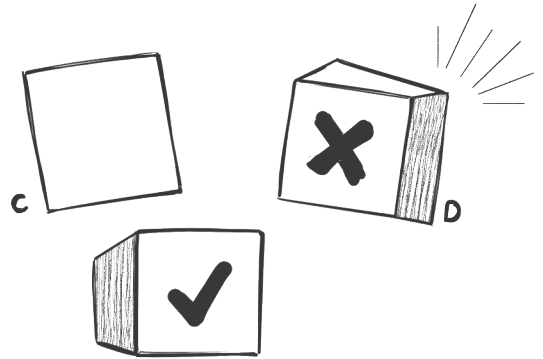


Diese Linien gaukeln uns vor, dass wir einen dreidimensionalen Gegenstand sehen. Damit das funktioniert, müssen sie bestimmten Regeln folgen – die Perspektive muss stimmen. Das kennt man vom berühmten Würfel. (ABBILDUNG B)



So ist es ein Viereck, aber mit wenigen Strichen wird es zu einem Würfel.
(ABBILDUNG C)

Halten sich diese Linien nicht an gewisse Regeln, sieht man sofort: Da stimmt etwas nicht. (ABBILDUNG D)



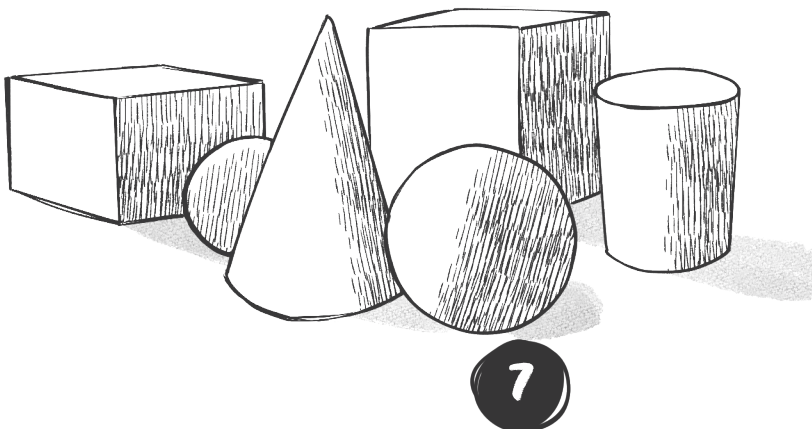
Ein zweiter wichtiger Schlüssel zur Dreidimensionalität sind **Licht und Schatten**. Denn aus dem **Unterschied** zwischen Licht und Schatten kann das Gehirn **Tiefe** und **Perspektive** erkennen.

Wieso sieht dieser Würfel so aus, als wäre er dreidimensional? Weil deinem Gehirn breits die **angedeutete Fläche** ausreicht, um die Dimension zu erkennen, sie muss nicht mal schwarz, grau und weiß sein wie hier. (ABBILDUNG E)

ZUSAMMENGEFASST:

Form + Perspektive + Licht und Schatten + Kreativität = Zeichnung

An sich kann jeder, der das beherzigt, zeichnen. Schwierig wird es nur bei Afantasie (*keine bildliche Vorstellungskraft*) oder fehlender dreidimensionaler Vorstellungskraft. Wenn du davon nicht betroffen bist (*und beides ist sehr selten*), steht deiner Zeichnerkarriere nichts im Wege!



WOCHE 1

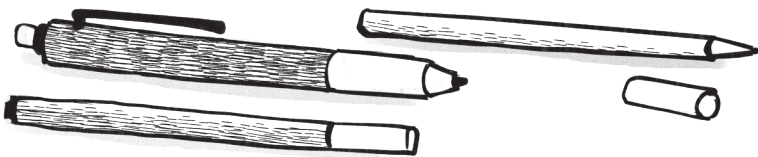
Für die meisten Übungen reicht ein **Kugelschreiber**. Beim Zeichnen geht es vor allem um Linien, und die sind mit einem Kuli einfach zu ziehen.

„Kugelschreiber? Aber dann kann ich ja gar nicht radieren?“, magst du dich fragen.

Einige der Übungen haben den Zweck, Fehler zu akzeptieren und mit krummen Linien zu leben. Natürlich kannst du einen **Bleistift** benutzen. Du musst entscheiden, wie viel Zeit du ins Radieren stecken möchtest. Und Manches ist zugegeben deutlich leichter mit einem Bleistift und einem guten Radierer. Die **Bleistiftstärken H, HB, B und B2** nutze ich sehr gerne. Je weicher (B-Bleistifte) ein Bleistift ist, desto dunkler wird er und man kann ihn verblenden. Dafür gibt es sogenannte **Blending Stümpfe**.

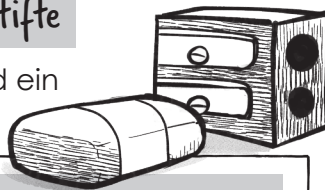
Es gibt aber natürlich noch mehr als nur Bleistifte und Kugelschreiber. Im folgenden stelle ich dir verschiedene Materialien für den größeren oder kleineren Geldbeutel vor. Natürlich kannst du alle Übungen auch digital umsetzen.

ZEICHENMATERIAL



Kugelschreiber, Fineliner, Gelstifte

Gut wäre ein schwarzer Stift und ein heller Gelstift, in pink z. B.



Bleistifte und Radiergummi

Bleistift und Radierer hat fast jeder. Ich empfehle einen HB und einen B Bleistift.



DIN A4 blanko Heft

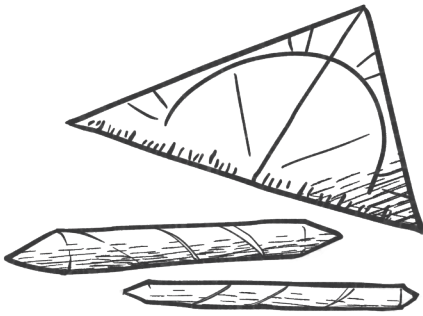
Darin kannst du deine Übungen anfertigen. Ein normales Schulheft reicht da aus. Blanko!



Günstige Magazine mit Fotos

Für einige Studien brauchst du Vorlagen, auf denen du herumkritzeln kannst. Fotomagazine, Klatschzeitungen etc. sind ideal.





Anspitzer oder Druckbleistift

Wer nicht gerne Anspitzt, kann ja mal einen Druckbleistift versuchen. Die gibt es auch in vielen verschiedenen Farben.



Blending-Stümpfe

Die findet man in guten Bastelläden. Mit ihnen verwischt man Kohle oder Bleistifte

Zirkel & Lineal, Geodreieck

Nicht nötig, aber sehr praktisch für einige Übungen, Vorskizzen und Co.

Das Zeichenpapier

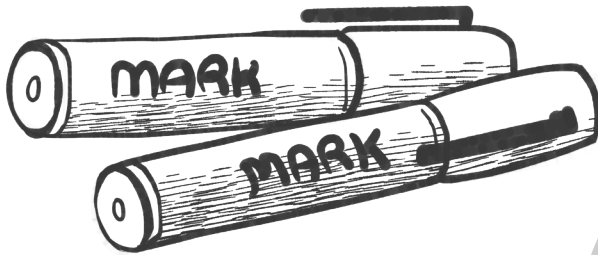
Die Firmen LUMA und Clairefontaine bieten gutes Skizzenpapier an. Auch dünnes Papier zum Abpausen ist empfehlenswert.

Acrylmarker

Wenn es darum geht auf Zeitschriften herumzukritzeln oder auf Klebenband zu schreiben.

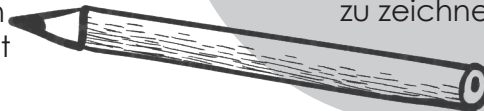
Gummibänder, Klebeband

Gerade die dünnen Gummibänder können sehr nützlich für Studien sein. Du wirst sehen.



Kohlestifte & Kreide

Nicht nötig, aber sehr praktisch für einige Übungen. Den Umgang mit Kohlestiften und Pastellstiften möchte ich in diesem Buch nicht erläutern. Wer sich damit auskennt, kann damit experimentieren, aber das Material ist anspruchsvoll.



Die Übungen der 1. Woche eignen sich super, um **neue Materialien kennenzulernen**. So kannst du feststellen, wie sich Gelstifte, Fineliner und Co. verhalten, ehe du versuchst, etwas mit ihnen zu zeichnen.

Ein Video dazu findest du unter diesem QR-Code.



WOCHE 1

Die Stifthalterung, der Schwung und die Kontrolle über Kreise, Kringel und gerade Linien sind das A und O des Zeichnens.

LEKTION 1 - HALTUNG

Techniken stehen oft am Anfang von Zeichenbüchern, aber es ist viel verlangt von einem Anfänger, diese sofort zu meistern. Wir fangen **klein** an. Erstmal kümmern wir uns um die **Motorik**. Wer die beherrscht, kann ganz bewusst eine Linie, eine Kurve oder einen Kreis zu Papier bringen, ohne dabei unsicher zu sein.

Wie hält man einen Stift?

So, dass man **ohne Druck** eine Linie zeichnen kann. Unverkrampt und locker. Versuch das bei den ersten Übungen bewusst umzusetzen!

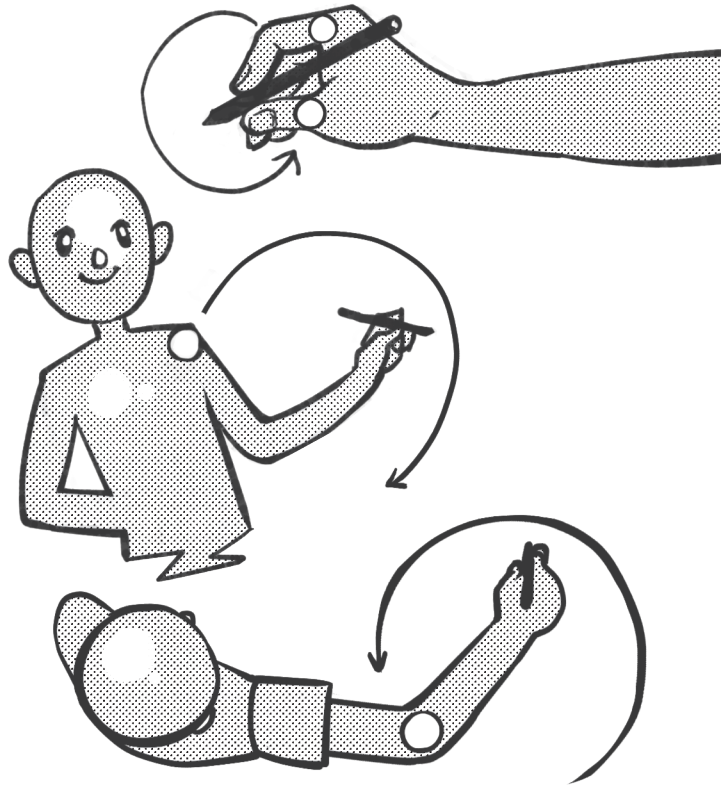
Wie malt man einen Kreis?

Der Trick ist der Schwung aus Arm und Handgelenk. Einen Kreis oder Bogen zeichnet man mit **Geschwindigkeit**.

Nicht stricheln! Lass die Form durch die Energie der **Bewegung** entstehen. Danach kannst du ihn verfeinern und überarbeiten.

Wie zieht man eine Linie?

Mit Schwung und Konzentration. Bewege den Arm statisch aus dem **Schulter- oder Ellenbogengelenk** heraus. Von oben nach unten ist einfacher als von rechts nach links.



Das alles üben wir **diese Woche!** Wenn es nicht gleich klappt, lass dich nicht entmutigen! Es gibt Menschen, die zeichnen und malen mit dem Mund oder den Füßen. Es ist alles eine Frage der Übung, der Geduld und der Zeit. Lass dich durch die Vorgaben von Woche 1 bis 5 nicht unter Druck setzen: Wenn du länger brauchst, ist das okay.

Wieso das alles so wichtig ist?

Um einen Ball in 3D zeichnen zu können, musst du erstmal den Kreis beherrschen.